



Die Kreativen (von links) Harald Gayk, Marianne Pütz, Peter Deubel und Dieter Hoffmann beim Künstlertreffen in Neukirchen-Vluyn.

FOTO: OLEKSANDR VOSKRESENSKYI

NRZ 26.7.2014

Das etwas andere Künstlertreffen

Fotograf Peter Deubel aus Neukirchen-Vluyn sucht den Austausch mit anderen Kreativen – ein inspirierender, ehrlicher und konkurrenzloser Kontakt soll entstehen

Von Elke Wiegmann

Neukirchen-Vluyn. Er setzt einen Betonpfeiler mit Rissen so ins rechte Licht, dass die Detailaufnahme als großformatiges Foto zu einem raumfüllenden Kunstwerk wird. Aus Straßenbelag, Treppenhäusern oder gar Gullideckeln entstehen bei Peter Deubel Bilder, die einen ganz anderen Blick auf das eigentlich so Gewöhnliche erlauben. „Alltägliches anders sehen“, lautet das Motto des 70-Jährigen, der früher als Unternehmensberater arbeitete.

Heute ist er im Ruhestand. „Aber das ist bei mir eher ein Unruhestand“, sagt der autodidaktische Fotograf, der den Fotoclub am Niederrhein ins Leben rief (siehe Infokasten). Seit fünf Jahren leitet er den Verbund mit seinen 25 Mitgliedern aus der Region und darüber hinaus. Nun sucht der mehrfach ausgezeichnete Fotograf, der auch schon in Kanada und Österreich ausstellte, nach weiteren und auch neuen Kontakten zu Kreativen – genreübergreifend.

Vor einigen Wochen trafen sie sich zum ersten Mal bei Peter Deubel zu Hause: rund 30 Maler, Bildhauer, Fotografen und andere Künstler vom Niederrhein, aber auch aus Bonn und der Nähe von

Wiesbaden – alles ambitionierte und engagierte Amateure mit Anspruch, meint der Fotograf. „Einige kenne ich aus den Kunstvereinen, in denen ich Mitglied bin“, sagt Peter Deubel, den seine Freunde nur „Peer“ nennen. In Duisburg, Wesel und im Allgäu, aber auch in der Palette Moers tauscht er sich bereits jenseits des Fotoclubs mit anderen Kreativen aus. Einige aus diesen Vereinen lud er auch zu seinem neuen Künstlertreffen ein. „Aber es kamen auch Künstler, die ich ganz privat kennengelernt habe.“

Werke als Mini-Vernissage gezeigt

Die Idee: Ein Treffen von Kreativen im privaten Kreis, zu dem jeder seine Kunst mitbringt, die in einer Mini-Vernissage präsentiert wird und über die man sich in einem freundschaftlichen, geselligen Kreis austauscht. „Ich suche keine Mitglieder, keine Mitläufer und keine Wettbewerber“, sagt Peter Deubel. „Ich suche einen Austausch ohne Konkurrenzdruck, bei dem man sich gegenseitig inspiriert.“ Ehrlich soll es dabei zugehen, wünscht sich der Fotograf. „Ich möchte, dass die Menschen sich öffnen und nicht im eigenen Saft ersticken.“ Die eigene Kreativität durch den gemeinsamen Austausch zu steigern und sich gegenseitig bei der noch so



Ein Teil der ausgestellten Werke, auch am Computer.

FOTO: O. VOSKRESENSKYI

unterschiedlichen Arbeit zu befruchten, das sei sein Ziel für das neue Künstlertreffen. „Und für dieses Konzept brenne ich lichterloh“, sagt Peter Deubel.

Einen Anspruch an ein gewisses Niveau sollten die Teilnehmer natürlich auch haben, findet der Fotograf. „Ein Künstler, der sein Werk nicht auf Anhieb erklären kann“, sagt er, „hat nicht verstanden, was er gemacht hat. Und dann ist er nur ein Handwerker und kein Künstler.“ Angst davor, dass andere Künstler bei so einem neuen und offenen Austausch seine Ideen klauen könnten – eine tiefsitzende

Angst unter vielen Kreativen, wie Peter Deubel weiß – habe er nicht. „Das Handwerk kann man lernen“, sagt der Fotograf. „Was man nicht lernen kann, ist das Motiv zu sehen und dieses in seiner ganz eigenen Weise umzusetzen.“ Allerdings hat er selbst auch schon schlechte Erfahrungen gemacht: „Ein bereits ausgezeichnetes Bild von mir wurde unter anderem Namen in Fachzeitschriften abgebildet.“ Natürlich sei das eine große Enttäuschung gewesen. Aber auch und vielleicht gerade deshalb sucht Peter Deubel nun nach dieser neuen Art von Gemeinschaft mit anderen Kreativen aus ganz unterschiedlichen Bereichen. „Kopieren ist Mist. Kapiieren ist wichtig“, findet er. Und ist überzeugt: „So etwas muss doch unter kreativen Menschen möglich sein.“

Premiere ist gut gelungen

In Ansätzen hätte sein neuartiges Konzept des genreübergreifenden Künstlertreffens bei der Premiere schon ganz gut funktioniert. Peter Deubel plant nun innerhalb eines Jahres ein weiteres Treffen zu organisieren. Interessierte, die sich auch gerne jenseits von Wettbewerb und Konkurrenz austauschen wollen, können sich dazu gerne bei ihm melden.



Einige Teilnehmer des neuen Künstlertreffs im Garten von Peter Deubel in Neukirchen-Vluyn.

FOTO: OLEKSANDR VOSKRESENSKYI

ÜBER PETER DEUBEL, DER MIT ELF JAHREN SEINE ERSTE KAMERA BEKAM UND SPÄTER DEN FOTOCLUB NIEDERRHEIN GRÜNDETE

■ **Der Fotograf** Peter Deubel, Jahrgang 1947, lebt und arbeitet in Neukirchen-Vluyn. Bereits als junger Mensch war er gerne kreativ, mit elf Jahren bekam er seine erste Kamera. Später habe er viel gearbeitet, auch im Ausland, so dass die Kreativität in den Hintergrund rutschte – bis zum Rentenalter, wo er 2010 wieder mit Fotografie begann.

■ **Peter Deubel** studierte Holz-Ingenieurwesen, arbeitete spä-

ter als Produktentwickler und Unternehmensberater. Er ist Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie (DVF), erhielt Urkunden und Medaillen für seine Werke. 2012 gründete er den Fotoclub am Niederrhein.

■ **Weitere Infos** gibt es unter ☎ 02845/5 89 65, per E-Mail an: deubel@deubel.de und auf den Internetseiten: www.fotografikdeubel.com und www.pd-derFotoclub.de